

die, wie die Herbstausstellung 1926 in Breslau gelehrt hat, eines der besten Erzeugnisse schlesischer Plastik darstellt (ihre Versilberung ist ursprünglich) und die niederbayerischen Arbeiten hinzuweisen, die Hans Leinberger und seinem Kreise zugeschrieben werden müssen (Maria aus einer Kreuzigungsgruppe, Maria und Johannes ebenso). Von großem Interesse sind auch die zirka 50 orientalischen Teppiche und ein großer flämischer Gobelin um 1700.

Unter der Kleinkunst und dem Kunstgewerbe nehmen das Hauptinteresse Limoges- und sonstige Bronzearbeiten (vornehmlich Kruzifixe) ein, ferner ein Exemplar der seltenen sogenannten Multscher-Plakette mit dem Ecce Homo. Mit viel Glück ist eine Sammlung vorzüglicher gotischer und Renaissance-Mörser, sowie zahlreiche italienische Altarleuchter des 16. bis 17. Jahrhunderts zusammengebracht worden. Unter den reizvollen ägyptischen und ostasiatischen Kunstwerken steht an erster Stelle die große ägyptische Bronze-Katze aus der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. — Wenigstens genannt seien hier noch so seltene Stücke wie zwei chinesische Bronze-Pauken aus der Zeit um Christi Geburt.

Eine ganze Anzahl mittelalterlicher Stücke sind unter den Möbeln (verschiedene Truhen, ein Stollenschrank und andere Schränke). Zwei englische Ueberbauschränke, dem 16. und 17. Jahrhundert angehörig, schließen sich an. Das übrige Mobiliar, unter dem eine toskanische Renaissance-Truhe und ein venezianisches Rokoko-Chorpult noch besonders zu nennen wären, setzt sich aus zahlreichen Sitzmöbeln und aus verschiedenen Schränken und Tischen des 17. und 18. Jahrhunderts zusammen.

Der mit 80 Lichtdrucktafeln ausgestattete Katalog 1976 ist zum Preise von Mk. 20.— durch Rud. Lepke zu beziehen. Die Ausstellung ist geöffnet von Sonnabend den 2. April bis Montag den 4. April von 10—2 Uhr.

(Versteigerung bei Henrici in Berlin.) Nach einigen großen Autographenauktionen kommt K.E. Henrici in Berlin diesmal mit einer Versteigerung von Kupferstichen und Städteansichten, Handzeichnungen und Bildern. Der Katalog vereinigt ein ungemein wertvolles Material. Unter den Kupferstichen, die das 16. bis 18. Jahrhundert umfassen, ragen die schönen und zum Teil sehr seltenen Blätter von Bartolozzi hervor, darunter das Porträt der Miß Farren in bestem Abdruck vor der Unterschrift, sowie das Kniebild der Lady Catherine Beauclerk, zum Entzücken rein in Farben gedruckt. Das Dürer-Werk kulminiert in Blättern, wie die Melancholie, das große Glück (Nemesis), die Madonna mit der Meerkatze, der hl. Familie mit der Heuschrecke und in Holzschnitten, wie die große Passion B. 4 bis B. 15, den Blättern aus der kleinen Passion (29), dem Marienleben (18 Blatt) und dem selten schönen Blatt Ulrich Varmbüler. Mit prächtigen Blättern sind ferner vertreten: Demarteau, Fragonard (Les hazards heureux de l'escarpolette), Georg Garrard (zwei höchst interessante und seltene Ansichten eines Brauereihofes mit Bauern, Pferden und Wagen), Valentine Green, William Hamilton William Hogarth (Marriage a la Mode), François Faninet (Le Baiser de l'amitié, und Mdme du T\*\*\* Duthe), John Jones (Black Monday of the Departure for School — Dulce Domum or the Return from School, die kostbarsten Blätter der Sammlung), Pierre l'Eveille (Le Charlatan), Morland, Joshua Reynolds, John Raphael Smith u. v. a. Innerhalb dieser Abteilung begegnen wir einer Reihe von Porträtsammlungen, auf die das Augenmerk der Sammler besonders gelenkt sei. Am stärksten ist die Zeit des 30jährigen Krieges vertreten, doch finden wir Sammlungen von Bildnissen der Habsburger, der Medici, der französischen Könige Ludwig XIV. und XV., skandinavischer Fürsten und Fürstinnen etc. Von der Shakespeare-Galerie ist ein fast vollständiges, gut erhaltenes Exemplar vorhanden. Die Abteilung „Ansichten, Kunstblätter, Historisches“ bietet eine reiche Auswahl an guten Blättern; besonders möchten wir auf die vollständige Folge der hervorragend schönen Rheinansichten von Janscha und Ziegler aufmerksam machen, die zu den größten Seltenheiten gehören. Es sind darunter Ansichten von Speyer, Mannheim, Worms, Bonn, Köln, Düsseldorf, der sieben Berge, des Redoutenhauses bei Gottesberg, des Lustschlosses Poppelsdorf etc. Unter den Handzeichnungen figurieren Namen, wie Buytemvech, Alb. Cuyt, Theodor Hosemann (Selbstbildnis mit Gänsemädchen), dem Altdorfer-Schüler Wolf Huber, Ottavio Leoni, J. H. Lips, Olivier (ein Unicum, ein Aquarell), Ploos van Amstel, Nicolas Poussin u. a. Den Beschluß machen einige wertvolle Bilder und Miniaturen, darunter ein Jan Brueghel d. Ae. (Volksfest auf einer Dorfaue), Cranach-Werkstatt (Die Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande, in deren Mitte Madonna mit dem Jesukinde), G. A. Eger (Acht Jagdbilder), Anton Graff und Sir Martin Archer Shee (Bildnis einer jungen Dame). Die Auktion findet vom 22. bis 24. März statt.

(Die 6. Dresdner Kunst- und Antiquitäten-Versteigerung), die am 28. und 29. März bei Emil Richter stattfindet, bringt wieder viel schönes Material auf den Markt. Beachtenswert sind besonders folgende Stücke: Zwei Barockschränke und eine große Barockvitrine mit Bronzebeschlägen, der Empire-Sekretär Gotthardt Kuehl's, Biedermeierzimmer, Einzelmöbel verschiedener Epochen, darunter einige aus bekanntem Schloßbesitz. Sehr reichhaltig sind Perser-Teppiche und Brücken, darunter auserlesene antike Sammlerstücke, vertreten. An Bildern sind erwähnenswert ein feines Pastell „Damenporträt“ von Rotari, Kinderköpfchen von Lenbach, eine Wolkenstudie von Joh. Chr. Cl. Dahl, eine Landschaft mit Weiher von Willroiders, eine Landschaft von Chr. Morgenstern, ein Damenbildnis von Defregger, eine Landschaft mit Schafherde von Gabler, ein Bild von Zügel, ein Aquarell von Slevogt, verschiedene Handzeichnungen. Unter den Porzellanen sind verschiedene gute Teekannen von Ludwigsburg, Wien, Gotha und Meißen hervorzuheben. Ganz besonders schön sind zwei Kändlerfiguren — Apostel —. Die Abteilung China und Japan bringt u. a. eine japanische Schale aus dem Johanneum No. 180, Marke Roku, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die Zinnsammlung umfaßt 50 Nummern.

(Alte Kunst bei Porten.) Der Hauptwert der am 5. bis 7. April bei v. d. Porten in Hannover stattfindenden Kunstversteigerung wird neben einigen guten Werken der modernen Malerei, wie Defregger, Leistikow, Buchholz, Rich. Müller, Wagenbauer, Wenglein, Israels, Munthe usw. in einer ausgezeichneten Sammlung alter Meister insbesondere aus Niederländern des 17. Jahrhunderts bestehen. Der älteste der hier vertretenen Meister dürfte der unbekannte Meister von St. Gudule sein mit einer Darstellung zweier weiblicher Heiligen, sehr farbenprächtig auf Goldgrund. Aus der Zeit des Ueberganges stammt der Meister der weiblichen Halbfiguren mit einer hochinteressanten sittenbildlichen Darstellung. Von der Malerei des 17. Jahrhunderts wird fast jedes Gebiet in typischen Beispielen gegeben: Das Porträt mit markanten Werken von Suster-Mann, Honthorst, Stomme, Lely, der nach van Dyck Hofmaler des englischen Königs wurde, das Stilleben mit Bildern von W. Claes Heda, ausgezeichnet in seinem grün-silbrigen Gesamten, ferner von dem bekannten Fischmaler Gillig eine Darstellung seines Spezialgebietes und einer interessanten Komposition von Daniel Seghers, eine weibliche allegorische Figur umgeben von einem reichen, üppigen Früchtenkranz; das reiche Gebiet des Genre mit einer malerisch sehr feinen Wirtshauszene des D. Teniers, ein ihm kaum nachstehendes Interieur von Brekelenkamp, Diele eines Wirtshauses von Viktorjns, aus späterer Zeit ein Festmahl von Lamprechts. Die Landschaft wird hauptsächlich von dem Kreise der sogenannten Romanisten bestritten, so J. Both, Asselyn, Grieffier, Tyllmanns usw. Die deutsche Malerei wird durch den einen Lucas Cranach mit der Darstellung der Ehebrecherin vor Christus repräsentiert. Von Italienern wären zu nennen: Allori, Apoloni, Franzeschini usw. Der illustrierte Katalog ist erschienen und wird auf Wunsch Interessenten übersandt.

(Aus einem polnischen Schlosse.) Am 5. April findet bei Hugo Helbing in Frankfurt a. Main wegen Liquidation die Versteigerung der Kunst- und Einrichtungsgegenstände eines polnischen Schlosses statt. Der Katalog beginnt mit persischen und spanisch-maurischen Fayencen, italienischen Majoliken, Delfter und deutschen Fayencen, sowie verschiedenen Porzellanen. Ferner enthält die Sammlung Arbeiten in Zinn und Gelbguß, darunter eine Schweizer Schnepfenschüssel und schließlich eine Reihe eleganter Möbel, vor allem des 18. Jahrhunderts. Von den Gemälden und Buntstichen sei ein Seestück von Courbet besonders hervorgehoben. Eine kleine Bücherei bildet den Abschluß der Sammlung.

(290. Kunstauktion von C. J. Wawra in Wien.) Die am 9. und 10. März im Kunstauktionshause von C. J. Wawra in Wien durchgeführte Auktion brachte insofern eine Enttäuschung, als eine Reihe vorzüglicher Bilder kein entsprechendes Angebot fand. Dazu gehören auch die Romakos, von denen nur No. 79, Allegorie auf den Ruhm, um 420 S verkauft wurde. Im übrigen verlief die Auktion gut. Es erzielten in Schilling:

#### Ölgemälde und Aquarelle moderner Meister.

2 Andr. Achenbach. Motiv aus Norddeutschland	1300
4 Rudolf von Alt. Der Almsee	2800
14 Vlaho Bukovac. Mädchenbildnis	750
15 Ders. Huckepack. Waldinneres	2300
23 L. H. Fischer. Motiv aus Weißenkirchen	65
24 Galofré. Marktplatz in einer spanischen Stadt	520
25 Johann Nep. Geller. Partie aus dem Volksgarten	380
26 Carl Goebel. Fuhrleute	130